GBV FAG TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Protokoll der 44. Sitzung am 28.09.2011 in Hannover

Teilnehmer/innen:	U. Hahn (Moderation), J. Aschenbach, M. Blenkle, H. Busse, J. Christof (Protokoll), W. Mühl, W. Nord, T. Tuschick, U. von der Ahe (entschuldigt: T. Borst, K. Beilken)
Gäste:	Herr Dung-Pham, Herr Adler (UB Ilmenau)
Tagungsort und -zeit:	UB/TIB Hannover 28.09.2011 von 10:30 – 15:30

1. Das Protokoll der 43. Sitzung wird angenommen.

2. Handle-Service der VZG:
   Aus Sicht der FAG scheint die Unterstützung durch die VZG im Bereich Handle-Service für Bibliotheken, die ein großvolumiges Massengeschäft verantworten, noch ausbaufähig. Herr Busse wird gebeten, in einer kurzen Übersicht die Bedarfe zu formulieren, die mündlich vorgetragen wurden und die die Zustimmung der FAG gefunden haben. Nach Rückkopplung mit den FAG Mitgliedern soll diese Stellungnahme durch den Vorsitzenden der FAG, Herrn Hahn, der Leitung der VZG mit der Bitte um Stellungnahme zeitnah zugeleitet werden.

3. Schnittstellen:
   Es herrscht nach wie vor Unklarheit über die Frage, welche Schnittstellen zu CBS/LBS aktuell zur Verfügung stehen und welche sich in Entwicklung befinden (Stichwort NCIP) und somit künftig für bestimmte Anwendungsszenarien genutzt werden können. Ein belastbarer Überblick wäre wünschenswert.

4. Präsentationen von Apps
   Herr Dung-Pham präsentiert eine von ihm in Eigenentwicklung erstellte App mit Namen „EDSYNC“, mit deren Hilfe im wesentlichen LBS-Benutzerkonten eingesehen und komfortabel bearbeitet werden können (z.B. Verlängerung ausgeliehener Medien). Die App kann im App Store von Apple heruntergeladen werden und auf Apple Geräten zum Einsatz gebracht werden. Es handelt sich um ein in privater Initiative entstandenes Produkt, das im Wege des HTML-Parsing die bestehende OPC-Schnittstelle nutzt. Herr Dung-Pham führt aus, dass aktuell ca. 100 Nutzer die App regelmäßig verwenden. Im Anschluss präsentiert Herr Adler von der UB Ilmenau via Skype eine in Privatinitiative durch ihn entwickelte App, die stärker das Thema „Recherche“ in den Mittelpunkt rückt und insgesamt einen deutlich größeren Funktionsumfang umfasst. Die App ist noch nicht im Einsatz. Der Bezug der Katalog- und Benutzerdaten erfolgt ebenfalls mittels HTML-Parsing. Die Anmeldedaten des Nutzers für mehrere Bibliotheken werden auf dem iPhone/iPad gehalten.

   Die Mitglieder der FAG erkennen in den vorgestellten Apps einen deutlichen Mehrwert für die Nutzer. In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass es noch zahlreiche Fragen gibt, die geklärt werden müssen, bevor eine Empfehlung für die Nutzung durch GBV-Bibliotheken bzw. GBV-Gremien erfolgen könnte. Mit der Vorstellung der Apps in der FAG TI ist somit keine Empfehlung zu deren Nutzung verbunden.

   Die FAG TI vertritt die Ansicht, dass ein Bedarf für Angebote zur mobilen Nutzung

von Katalogfunktionen unterschiedlichster Art besteht. Die Entwicklung und Bereitstellung entsprechender Apps liegt zunächst in der Verantwortung des Softwareherstellers, somit bei OCLC/PICA. Zugleich bekräftigt die FAG ihre Position, dass zusätzlich zu einem Angebot durch den Hersteller dokumentierte Schnittstellen zur Verfügung stehen müssen, um sowohl Bibliotheken als auch interessierten Privatpersonen und kommerziellen Firmen die Möglichkeit einzuräumen, entsprechende Apps auf Basis der verschiedenen gängigen Plattformen zu entwickeln, ohne undokumentierte Schnittstellen und unsichere Authentifizierungsmethoden verwenden zu müssen. Ob und ggf wie sich solche Apps dann durchsetzen, entscheidet der Markt. Herr Hahn wird gebeten, bei der VZG nachzufragen, wie sich der Stand der Dinge im Hinblick auf diese beiden unterschiedlichen Sachverhalte aktuell darstellt, und in FAG darüber zu berichten.

5. Pilotprojekt:
   Auf der Basis von Google Chrome Version 14 (C/C++) Native Client könnte ein innovatives Pilotprojekt umgesetzt werden: HTML5 und C/C++-basiert könnte eine Browser-basierte Anwendung zur Steuerung der Recherche und für Abfragen des Benutzerkontos programmiert werden. Hierzu wäre eine Machbarkeitsstudie im Vorfeld sinnvoll. Herr Hahn trägt diesen Vorschlag an die VZG heran und berichtet in der FAG.

6. Künftige Zusammensetzung der FAG TI:
   Von den aktuellen Mitgliedern werden folgende Personen nicht weiter in der FAG TI tätig sein: Frau Beilken (Universitätsklinikum Magdeburg), Herr Mühl (SUB Göttingen), Herr Borst (ZBW), Herr Aschenbach (UB Kiel). Die übrigen Mitglieder haben einen Antrag auf Verbleib gestellt. Einen Antrag auf Neuaufnahme haben gestellt: Herr Lindemann (ZBW), Herr Schmitz (UB Osnabrück), Herr Bollin (UB Greifswald). Herr Hahn wird die Liste der Personen, die in der nächsten Amtsperiode in der FAG TI übereinstimmend tätig sein sollen, an den Vorsitzenden des Fachbeirates, Herrn Dr. Brand, senden.

7. QR-Codes:
   Die Einsatzmöglichkeiten in Bibliotheken werden besprochen. Herrn Blenkle verweist auf eine entsprechende Sammlung von Frau Voß, die weiter ergänzt werden kann: http://tinyurl.com/3ddwr7b. Die HSU hat einen QR-Code-Generator in ihren Webauftritt integriert, der eine einfache Erstellung von QR-Codes aus Webadressen erlaubt.

8. LBS4 (Umfrage zum Status quo):

   UB Rostock => Umstieg bei VZG angemeldet / Umstiegstermin frühestens 2012

   Staatsbibliothek Berlin => ACQ4 ist in der Testphase / Einführungstermin noch offen

   Hamburg => HSU: Umstieg bei VZG angemeldet / Umstiegstermin frühestens 2012; TUB Harburg: bereits umgestiegen; SUB: Umstieg im LBS Hamburg gestartet

   UB/TIB Hannover => ACQ4 seit Ende August 2011 eingeführt / OUS4 Umstieg vermutlich 2012

   SuUB Bremen => noch nicht angemeldet

   UB Ilmenau => ACQ4 seit Sommer 2010 im Einsatz / OUS4 geplant für 2012

   SUB Göttingen => Umstieg bei VZG angemeldet / Umstiegstermin frühestens 2012

UB Kiel => noch nicht angemeldet

Interesse am LBS-Hosting der VZG: UB Ilmenau + UB Rostock

9. Nächster Termin: 7.12.2011 in Göttingen um 10.30 Uhr